Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde in Hiltrup und Amelsbüren

Mitte Februar - Mitte April 2024

(zum Titelbild)
Das kennen sie bestimmt. Da hat ein bestimmter Mensch einen ganz bestimmten Satz, den er immer wieder sagt. So eine Art Leitsatz. – „Unglück schau zurück, es war dein Glück!“ Dies war der Satz unserer Großmutter und in meinem inneren Ohr höre ich ihn in den verschiedensten Momenten des Lebens noch immer aus ihrem Mund.

Dieser Satz kam aus dem Munde einer Frau, die in ihrem Leben viel erlebt hatte. Und – wie das Leben so spielt – nicht alles in ihrem Leben war gut, positiv, machte sie glücklich oder stimmte sie zuversichtlich. Da waren hohe Hürden und tiefe Täler, Hindernisse, die den Weg versperrten, bittere Erfahrungen. Angesichts all der unglücklichen Wendungen, die ihr Leben so bereithielt, fand ich es immer umso erstaunlicher, dass dieser Satz ein treuer Begleiter blieb: „Unglück schau zurück, es war dein Glück!“

Ich habe lange über diesen Satz nachgedacht und finde ihn noch immer sehr herausfordernd, gerade auch angesichts der aktuellen Welt- und Nachrichtenlage. Man könnte meinen, er sei eine schlichte Verklärung der Vergangenheit, der Versuch allem noch irgendwie Sinn zu geben. So war der Satz aber nicht gemeint. Dies war und ist mitunter auch schlicht nicht möglich oder angebracht, weil Verdrängung und Verklärung den Erfahrungen des Leides nie gerecht werden. Und als Rechtfertigung für erfahrenes Leid kann dieser Satz schon gar nicht herangezogen werden.

Dieser Satz trug unsere Großmutter nun aber durchs Leben. Was sollte er mir sagen? Später, im Studium, entdeckte ich die Worte von Dietrich Bonhoeffer, geschrieben in Jahren der menschenverachtenden NS-Diktatur: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.“ Dieser Satz, angesichts all der Grausamkeit und des unvorstellbaren Leids. Wieder blieb ich fragend und herausgefordert. – Was also ist es, dass diese beiden Sätze ausdrücken wollen?

Mit der Zeit weitete sich mein Blick: Diese Sätze wollen nichts beschönigen. Sie wollen Zukunft geben und befreien. Sie tun dies, weil sie dem Unglück nicht die Macht über das Leben und die Sicht auf das Leben überlassen. Sie widersetzen sich, indem sie uns das Heft des Handelns für eine befreite Zukunft wieder in die Hand geben.

Befreite Zukunft, das ist eine Erfahrung, die ich zutiefst mit Ostern verbinde. Da ist die niederschmetternde Erfahrung Jesu, die Bitte in Gethsemane, der Verrat des Freundes, die Gottverlassenheit und der Tod am Kreuz. Die Macht des Leides ist real, ungeschönt und auch nicht verklärt vom Ostermorgen, an dem aus dem Kreuz als Zeichen des Todes das Zeichen der Auferstehung und des Lebens, das Zeichen der Zukunft wurde. Angesichts der Herausforderungen der Welt, wünsche ich uns eine Osterzeit, in der wir allen Facetten wahrnehmen und ganz besonders Zukunft erfahren.

Stefan Schafflick

40 Jahre Laienprediger

Joachim Riemann (r.) mit Superintendent Holger Erdmann. (Quelle: Helga Kretzschmar, WN)

Seit 40 Jahren feiert Joachim Riemann ehrenamtlich Gottesdienste, hält Predigten, feiert Abendmahl, Taufen… – nicht nur in Amelsbüren und Hiltrup, sondern in vielen Gemeinden unseres Kirchenkreises. – Und das mit ungebrochenem Engagement, ungebrochener Freude. In den Gottesdiensten am 14.12.2023 konnten wir dieses besondere Jubiläum feiern.

Eigentlich wollte er ja Pastor werden. Aber dann hat er doch den Rat seiner Eltern beherzigt und erst mal „was Solides“ gelernt. Bankkaufmann ist er geworden und beruflich auch dabei geblieben. Parallel dazu hat er die Ausbildung zum Predigtdienst gemacht. Als er am 3. Advent 1983 in der Hiltruper Christuskirche seine Vokation, seine Berufung zum Predigtamt erhielt, war er mit 28 Jahren einer der jüngsten Laienprediger überhaupt.

Ein Prediger mit einem guten Blick auf die Dinge und einem hintergründigen Humor, der mit beiden Beinen im Leben steht. In seinen Gottesdiensten setzt er immer wieder besondere Akzente.
Wir danken Joachim Riemann herzlich für seinen Dienst und wünschen ihm für sein weiteres Wirken Gottes Segen!

Neues Presbyterium

Schon vor dem Wahlsonntag (18.2.2024) stand das Ergebnis fest: Da wir zu dieser Kirchenwahl für 12 Plätze nur 11 Kandidatinnen und Kandidaten hatten und es von Seiten der Gemeinde keinen Widerspruch gab, gelten diejenigen, die kandidiert haben, als gewählt:
Ralf Arndt, Kirsten Henkel, Mirja Köching, Sandra Krüger, Dr. Johanna Leunert, Sandra Michalski, Anne Mareike Oestmann, Kai Plath, Vanessa Richwien, Anne Schmitz, Ulrich Thiele, werden für die nächsten vier Jahre zusammen mit dem pastoralen Team die Gemeinde leiten.

Die Einführung des neuen Presbyteriums findet im Gottesdienst am **Sonntag, 17.3.2024, 10.30 Uhr** in der Kreuz-Christi-Kirche in Amelsbüren (Leisnerstr. 17) statt. In diesem Gottesdienst verabschieden wir auch diejenigen, die aus dem Presbyterium ausscheiden sowie die, die in der laufenden Legislatur ausgeschieden sind, offiziell aus ihrem Amt.
Wir bitten Gott um seinen Segen für die „alten“ und die „neuen“ Presbyter*innen.

Herzlichen Dank an alle, die in den vergangenen Jahren ganz viel Zeit, Energie, Gedanken, Kreativität und Kompetenzen investiert haben, um die Geschicke der Gemeinde zu leiten, und auch an diejenigen, die sich (wieder) bereit erklärt haben, in Zukunft Verantwortung zu übernehmen und an der Gestaltung von Gemeinde mitzuwirken.

Beate Bentrop, Vorsitzende

KU3? Ich bin dabei!

KIRCHE MIT KINDERN

Das erste Jahr des Konfirmandenunterrichts im 3. Schuljahr, das zweite im 8. Schuljahr – dies ist in unserer Gemeinde das Regelmodell für die Konfirmandenarbeit, damit die Kinder frühzeitig ihre Kirche und ihre Gemeinde kennen lernen.
Der Unterricht im dritten Schuljahr findet in kleinen Hauskreisen von bis zu sechs Kindern statt, die von Eltern der KU3-Kinder geleitet werden.
Denn:

- Glauben findet nicht nur am Sonntag in der Kirche statt, sondern spielt sich im alltäglichen Miteinander ab.
- Kirche besteht aus vielen lebendigen Menschen und bietet Beziehung und Geborgenheit.
- Gemeinde lebt davon, dass sich Große und Kleine gemeinsam auf den Weg machen.

Ein Modell, das nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen Spaß macht. Denn auch für die Großen ist es spannend, zusammen mit den Kindern Glauben und Kirche noch einmal ganz neu zu entdecken.

Zur Vorbereitung darauf finden begleitend Hauskreisleiterabende statt, die ausreichend Anregungen und Material an die Hand geben und bei denen auch Erfahrungen und Tipps ausgetauscht und Probleme gemeinsam gelöst werden können.

Natürlich lebt das Modell davon, dass sich genügend „Große“ finden, die sich mit den „Kleinen“ auf den Weg machen. Deshalb:

- Ihr Kind kommt nach den Sommerferien ins 3. Schuljahr und soll am KU3 teilnehmen? Bitte überlegen Sie sich doch schon einmal ob Sie nicht auch einen Hauskreis leiten wollen (vielleicht auch mit jemandem zusammen, den/die Sie ansprechen könnten).
- Sie haben zwar kein Kind im 3. Schuljahr, würden sich aber gerne auf diese besondere Erfahrung einlassen?

Bitte melden Sie sich bei uns!

Für alle interessierten Familien findet am
Dienstag, 19.3.2024, 19.30 Uhr
in der Christuskirche ein Elternabend statt. Neben Informationen zum KU3-Kurs können die Kinder dann auch angemeldet und erste Absprachen für Hauskreise getroffen werden.

Auch für weitere Fragen und Anregungen rund um den KU3 stehen wir gerne zur Verfügung!

Kontakt:
Beate Bentrop (Tel.: 02501/262319),
Email: ku3@ev-kirche-hiltrup.de

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass
Weltgebetstag am 1.3.2024

„… durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2024 aus Palästina überschrieben. Das scheint seit den unfassbaren und grausamen Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023, die der WGT scharf verurteilt, und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen mit tausenden Toten wie eine ferne Vision – Und doch eine Vision, an der die Weltgebetstagsbewegung festhalten will. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus ´…durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Weltgebetstages ist es, die Stimmen der Frauen aus dem aktuellen Weltgebetstagsland hörbar zu machen, ihnen in geschwisterlicher Solidarität zuzuhören, nahe zu sein und ihre Botschaft zu respektieren. Die Gottesdienstordnung für den diesjährigen Weltgebetstag ist von Frauen aus Palästina verfasst worden. Eine ökumenische Gruppe palästinensischer Christinnen hat sie in den Jahren 2020 bis 2022 erarbeitet.

Ein Weltgebetstag aus Palästina stellt unser Land, bedingt durch die deutsche Geschichte, vor besondere Herausforderungen. Die jüngsten Ereignisse verstärken diese Gratwanderung. Die aus gutem Grund für Deutschland geltende Solidarität mit Israel erschwert es vielen Menschen, die Stimmen palästinensischer Christinnen zu hören und ihre Erfahrungen wahrzunehmen. Zugleich hat sich durch den aktuellen Konflikt die Situation nicht nur in Gaza, sondern auch im Westjordanland und in Ostjerusalem dramatisch verschlechtert und ist der Alltag noch mehr von Gewalt geprägt als schon zuvor.

Angesichts dieser Entwicklungen hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet, die die Perspektive weiten und die Liturgie durch begleitende Kommentare in den aktuellen Kontext einbetten soll. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.

Dazu schreibt das deutsche WGT-Komitee: „Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird. (…) So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass – gehalten durch das Band des Friedens – Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.“

Für Hiltrup und Amelsbüren findet der Weltgebetstag 2024 in Amelsbüren statt. Er beginnt um **16.00 Uhr** mit einem Kaffeetrinken und einer Einführung in die Thematik im Alten Pfarrhaus (Zum Häpper 7). Der Gottesdienst findet um **17.00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Sebastian statt. Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt herzlich ein!

Im Gespräch mit der Gruppe „Letzte Generation“

Kommunikation ist sehr wichtig. Wir wünschen uns mehr Austausch untereinander und nicht nur, aber insbesondere auch zum Thema Umweltschutz. Daher haben wir im Presbyterium beschlossen, dass wir Gruppen einen Raum bieten möchten, deren Anliegen es ist, Natur und Umwelt zu schützen und die Schöpfung zu bewahren.
Auf Grundlage dieses Beschlusses hatten wir im Januar die Gruppe Letzte Generation Münster im Paulussaal zu Gast, die dort ein zweitägiges Seminar abgehalten hat.

Der eine oder die andere mag nun die Stirn runzeln. Auch im Presbyterium gibt es zur Letzten Generation geteilte Meinungen. Um uns schlau zu machen und miteinander ins Gespräch zu kommen, nutzten wir die Gelegenheit, und eine Abordnung des Presbyteriums traf sich mit den Teilnehmenden zum Austausch.

Wir trafen eine etwas mehr als 20-köpfige, gemischte Gruppe im Alter von 15 bis knapp über 60 Jahren an, die im ersten Anschein einen müden und auch traurigen Eindruck auf uns machte. Es handelte sich nicht um eine feste Gruppe, sondern um ein offenes Seminarangebot mit verschiedenen Teilnehmer*innen und Besucher*innen. Interessierte sind immer herzlich eingeladen an Treffen teilzunehmen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde waren wir mitten in einem lebhaften aber äußerst achtsamen Gespräch. Anders als erwartet, standen die radikalen oder offensiven Positionen nicht im Vordergrund des Gesprächs. Begriffe wie „gewaltfreier Widerstand“ und „gegenseitige Rücksichtnahme“ liest oder hört man selten bis gar nicht im Zusammenhang mit der Letzten Generation. Aber genau das sind ihre Themen!

Zur Frage, warum denn unbedingt die „normalen Bürger“ durch unangekündigte Aktionen der sogenannten „Klimakleber“ gestört werden und nicht der Bundestag oder die Hauptverursacher der Klimakrise, z.B. die Industrie, war die erste Antwort der Gruppe, dass es Ihnen absolut leidtue! Sie verstünden den Unmut der Bevölkerung absolut, aber sie sähen leider einfach keinen anderen Weg, um Aufmerksamkeit zu erlangen und die Öffentlichkeit zu erreichen .

Bei angemeldeten Aktionen würden sie z.B. lediglich auf weniger frequentierte Bereiche wie Bürgersteige anstelle der stark befahrenen Straße verwiesen – und darüber werde dann nicht berichtet. Gleiches gelte für Demonstrationen vor kommunalen, Landes- oder Bundesgebäuden wie auch industriellem Gelände. Zwar haben es die Aktionen auf einem Flughafen-Rollfeld in die Medien geschafft, viele andere aber seien maximal kurze Schlagzeilen oder Randnotizen wert.

Ziel sei es, die Bevölkerung wieder und wieder daran zu erinnern, an welchem Punkt wir als Gesellschaft mittlerweile angekommen sind, und Verantwortliche sollen endlich zum Handeln gebracht werden.
Bald gebe es keine schöne Landschaft mehr, wie auf dem Kunstwerk dargestellt, dessen Plexiglas-Schutz(!, nicht das Bild selbst!) in einer Aktion mit Kartoffelpüree „dekoriert“ wurde.

Alle rechtlichen Konsequenzen bis zur Strafbarkeit einzelner Aktionen werden in Kauf genommen und akzeptiert. Jede betroffene Einzelperson wird im Fall der Fälle sehr organisiert begleitet, wie man aus den öffentlich zugänglichen Informationen im Internet nachvollziehen kann.

Wichtig zu wissen ist, dass diese Aktionen lediglich einen geringen Teil der eigentlichen Arbeit der Letzten Generation darstellen und kein Teilnehmer verpflichtet ist, daran teilzunehmen!
Jede/r, der Gruppe kann selbst für sich entscheiden, wie weit er/sie geht und welche Aufgaben übernommen werden. Werte wie u.a. absolute Gewaltfreiheit, Respekt und gegenseitige Achtsamkeit sowie Transparenz sind unerlässlich. Und es wird sehr darauf geachtet, wie es jedem einzelnen persönlich geht!

Das merkt man auch unmittelbar im Gespräch mit Ihnen – wir nehmen eine äußerst rücksichtsvolle Atmosphäre des Miteinanders wahr. Jegliche Art der Aggressivität sowohl in der Handlung als auch verbal wird von Seiten der Letzten Generation abgelehnt. Deeskalierende Schritte gehören zu jedem Protesttraining. Um so verstörender ist es dann zu erfahren, dass regelmäßig sogenannte Schmerzgriffe durch die Polizei beim Abtransport der Demonstrierenden angewendet werden. Obwohl gewaltlos gegen die Aufforderung einer Platzräumung reagiert wird.

Ein Wunsch der Teilnehmer*innen der Letzten Generation in unserem Gespräch war, dass wir, als evangelische Kirche dies bitte kommunizieren mögen: „Es ist ein Unrecht, mit unnötiger Gewalt auf friedlich Demonstrierende einzuwirken, von denen offenkundig zwar Widerstand, aber keine direkte Gewalt als solche ausgeht!“

Meiner Ansicht nach ist es wichtig, diesen Standpunkt zu verteidigen, auch wenn man nicht in jeder Hinsicht mit der Art und Weise des Protestes einverstanden ist. Auch verbale Stempel wie „Klimaterroristen“ sind für mich nach unserem Gespräch nicht nachvollziehbar. Ganz im Gegenteil, selten habe ich eine so friedvolle Kommunikation von in der Sache verzweifelten Personen erlebt. Wir haben festgestellt, dass das „allgemein gezeichnete Bild der Letzten Generation“ im direkten Dialog nicht bestätigt wird.

Wir müssen nicht immer einer Meinung sein. Generell sollte der Diskurs aufrechterhalten werden, vor allem, wenn die Ziele – die Bewahrung der Schöpfung und damit die Erhaltung der Lebensqualität für folgende Generationen – die gleichen sind. Darüber sollten wir sprechen!

Dr. Sandra Helling

Die Grüne Seite

Wir kaufen faire…
… bio, regionale, saisonale, recycelte, reparierbare Produkte. – Aber was heißt das eigentlich?

Mit unserer ersten Zertifizierung im Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ 2011 haben wir in der Gemeinde bereits die sogenannte Beschaffungsordnung für unsere Kirchengemeinde entwickelt und beschlossen. Gerade haben wir diese nach unserer Rezertifizierung angepasst und aktualisiert. Der zweite Satz unserer Umwelt-Leitlinien lautet: „Wir entlasten die Umwelt durch einen bewussten und innovativen Umgang mit allen Ressourcen, bei Planungen und Beschaffungen bevorzugen wir umweltfreundliche und fair gehandelte/produzierte Produkte und Dienstleistungen.”

Als Christinnen und Christen stellen wir uns unserer Mitverantwortung für die Bewahrung der Schöpfung. Das gilt auch bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, der Auftragsvergabe und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden durch

- die Berücksichtigung ökologischer Kriterien, um eine nachhaltige Wirtschaft zu fördern,
- die Berücksichtigung sozialer Standards zur Gewährleistung von Menschenwürde und Menschenrechten

Die Beschaffungsordnung soll dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen. Sie ist verbindlich für alle Verantwortlichen in den Leitungsgremien und für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die die Organisation von Veranstaltungen übernehmen und Einkäufe tätigen. Darüber hinaus soll sie als Signal für alle externen Gruppen dienen.

Die Beschaffungsordnung wird auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht, kontinuierlich überprüft und bei Bedarf überarbeitet. Entscheidungen beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen sind nicht nur relevant für Qualität und Nutzwert, sie haben auch erheblichen Einfluss auf den Ressourcenverbrauch, die Umweltbelastungen und sie haben soziale Auswirkungen, die durch Produktion, Transport, Gebrauch und Entsorgung der Produkte entstehen. Bei jeder Beschaffungsentscheidung soll daher zunächst geprüft werden, ob die Anschaffung wirklich notwendig ist. Ist das der Fall, werden neben ökonomischen Kriterien auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt.

Folgende Produkte erhalten den Vorrang, wobei die Aufzählung keine Rangfolge beinhaltet. Erfüllt ein Produkt die Kriterien nicht, so muss die Entscheidung begründet werden können:

- Produkte aus Fairem Handel
- Produkte mit einem anerkannten Bio-Siegel
- saisonale und regionale Produkte
- Recyclingprodukte
- Produkte mit Umweltzeichen (Blauer Engel)
- Produkte, die nachfüllbar sind
- Produkte, die bei Verpackung und Transport umwelteffizient sind
- langlebige, reparaturfreundliche und energiesparsame Produkte
- sicherheitsgerechte und gesundheitlich unbedenkliche Produkte
- strahlungs- und schadstoffarme Produkte
- Bei Angeboten für Dienstleistungen wird die Bezahlung von Tariflöhnen vorausgesetzt
- Produkte mit Siegeln, die dazu beitragen, dass die Einhaltung von Menschenrechten und der ILO-Kernarbeitsnormen in der Zulieferkette umgesetzt werden

Wer schon einmal beim Lutherschmaus oder beim Osterfrühstück war, hat bereits gesehen, wie man dies gut in die Praxis umsetzen kann. Auch zur Kinderbibelwoche wird bereits seit Jahren nicht nur Rücksicht auf verschiedene Ernährungsgewohnheiten genommen, sondern u.a. auch möglichst fair und regional eingekauft.

Beispiele für nachhaltige Siegel:

EGIONAL

Erklärungen und Einschätzungen zu den gängigsten Siegeln finden Sie unter https://labelchecker.de oder zum Nachlesen in einer gedruckten Broschüre in der Gemeinde.

Und hier noch unser **GRÜNER TIPP**:
Regionales finden Sie natürlich besonders gut auf einem der örtlichen Wochenmärkte. Aber wussten Sie, dass mittlerweile fast jeder Lebensmittelmarkt eine Sparte für Bio- und faire Produkte hat? Teils finden Sie hier auch bereits Eigenmarken mit entsprechenden Siegeln.

Einkauf beim Biosupermarkt ist recht unkompliziert. Und meist ist es gar nicht mehr erforderlich, alle Einkaufsmöglichkeiten nacheinander „abzuklappern“, um alles zusammenzubekommen.

Wenn Sie sowieso gerade bei dm, Aldi, Lidl oder in einem anderen Markt einkaufen, werden Sie auch hier fündig. Bei Wiewel (EDEKA) finden Sie ein ganzes Regal (nach dem Gemüse der zweite Gang links) um sich für ein Frühstück oder eine Kaffee- oder Teerunde einzudecken.

Einen Aufsteller mit fairen Produkten von GEPA finden Sie auf dem Weg zur Kasse auf der rechten Seite vor dem Tee-/Kaffeeregal – oder fragen Sie unsere Pfadfinder, die den Eine-Weltstand übernommen haben.

Es muss also doch nicht so kompliziert sein, wie es auf den ersten Blick aussieht. Wir sind gerade dabei, eine praktische Einkaufhilfe für Hiltrup und Amelsbüren zu entwickeln. Und wenn Sie Fragen dazu haben und evtl. noch nicht wissen, wo Sie etwas für den privaten Einkauf oder für die Gemeinde herbekommen, wenden Sie sich gerne an uns. Wir helfen gerne weiter!

Oder haben Sie Tipps, wo Sie besonders gerne fair, bio und nachhaltig einkaufen?
Schreiben Sie uns unter GruenerHahn@ev-kirche-hiltrup.de.

Es grüßt Sie
Ihr Team vom Grünen Hahn

Wir trauern um

Heinrich Gerdom

der am 11.1.2024 im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Die Christuskirche, wo er fast jeden Sonntag mit seiner lieben Frau Margret den Gottesdienst mitgefeiert hat, war für ihn ein Stück „zu Hause“.

Fast 25 Jahre lang, von 1972 bis 1996, hat er im Presbyterium „seiner“ Kirchengemeinde gewirkt, das Gemeindeleben mit gestaltet und entscheidende Weichen für eine zukunftsfähige Gemeinde gestellt. Auch im Kreissynodalvorstand des Ev. Kirchenkreises hat er mehrere Jahre lang mitgearbeitet. Das Wohl seiner Kirche und ihrer Menschen lag ihm am Herzen.

Er war ein wacher Beobachter, immer interessiert und immer wohlmeinend. Im Gespräch mit ihm konnte man so manche Dinge sortieren und klären.
Ein Mensch mit „bundespräsidialen“ Qualitäten, der offen und wertschätzend mit allen Generationen umging. Mit großer Ruhe und freundlicher Sachlichkeit konnte er Dinge auf den Punkt bringen, vermitteln und fand auch in schwierigen, emotionalen Situationen die richtigen Worte, traf den richtigen Ton.

Wir denken dankbar an Heinrich Gerdom und vertrauen darauf, dass er jetzt bei Gott „zu Hause“ ist. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Für das Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Hiltrup
Pastorin Beate Bentrop

Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

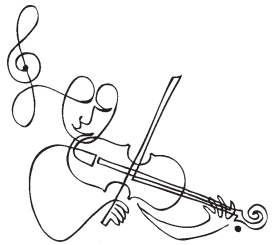
12.11. Carlotta Völkoi
3.12. Jacob Lemitz
17.12. Lasse Dreier

Aus unserer Gemeinde verstorben sind:

5.11. Wolfgang Stoll, 84 J.
22.11. Ingrid Data, 86 J.
27.11. Hartmut Michaelis, 81 J.
29.11. Karin Freundt, 76 J.
4.12. Rita Schlüter, 83 J.
13.12. Hermine Luer, 98 J.
18.12. Helga Böddecker, 90 J.
21.12. Kristin Kawohl, 76 J.
28.12. Edelgard Warnecke, 86 J.
4.1. Armin Meiß, 85 J.
10.1. Waltraut Weinberg, 91 J.
Anna Basner, 88 J.
11.1. Heinrich Gerdom, 94 J.

Soirée in der Christuskirche

Am **Samstag, 2.3.2024, 18.00 Uhr** findet die erste Soirée in der Christuskirche in diesem Jahr statt.
Das Duo Dedacord mit Olekssandra Kryvsha (Violine) und Laonard Bökenkamp (Gitarre) spielt Werke von Niccolò Paganini, Astor Piazolla, Johann Sebastian Bach, Gabriel Fauré u.a.



Karwoche und Ostern 2024

Passionsandachten:
Mo., 25.3., Kreuz-Christi-Kirche;
Di., 26.3., Christuskirche;
Mi., 27.3., Kreuz-Christi-Kirche
– jeweils 18.00 Uhr
Gründonnerstag (28.3.):
18.00 Uhr: Gottesdienst mit Tischabendmahl Christuskirche
Karfreitag (29.3.):
9.00 Uhr: Gottesdienst Kreuz-Christi-Kirche
10.30 Uhr: Gottesdienst Christuskirche

Ostersonntag (31.3.)
Amelsbüren:
9.30 Uhr: Osterfrühstück
10.30 Uhr: Familiengottesdienst Kreuz-Christi-Kirche, Leisnerstr. 17
Hiltrup:
6.15 Uhr: Osternachtsfeier
Im Anschluss: Osterfrühstück
10.30 Uhr: Familiengottesdienst Christuskirche, Hülsebrockstr. 16

Ostermontag (1.4.):
10.30 Uhr: Gottesdienst Christuskirche, Hiltrup

Aufbruch ins Licht: Osternacht in der Christuskirche

Ostern – Aufbruch vom Dunkel ins Licht, vom Tod zum neuen Leben. Mit einer liturgischen Osternachtsfeier am **Ostersonntag (31.3.)** machen wir uns symbolisch auf den Weg. Das Entzünden der Osterkerze, biblische Lesungen und Taizégesänge und die gemeinsame Feier des Abendmahls stimmen uns auf das Osterfest ein. Der Gottesdienst beginnt um **6.15 Uhr.**
Nicht vergessen: In der Nacht vom 30.3. auf den 31.3. wird die Uhr um eine Stunde vorgestellt!

Frauenhilfe Amelsbüren

Die Frauenhilfe Amelsbüren trifft sich immer am 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr in der Kreuz-Christi-Kirche (Leisnerstr.) zu Kaffee, Kuchen und Gespräch.
Die nächsten Termine:
14.3., 11.4.

Frauenhilfe Hiltrup

Die Frauenhilfe Hiltrup trifft sich einmal im Monat am Donnerstag, 15.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Hiltrup (Hülsebrockstr. 16) im Paulussaal.
Die nächsten Termine:
22.2., 7.3., 4.4., 25.4.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Frühjahrsbasar

Am **Samstag, 16.3.2024, 10.00-15.00 Uhr** veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Hiltrup in ihrem Gemeindezentrum (Hülsebrockstraße16, 48165 Münster) wieder ihren Frühjahrsbasar. Angeboten werden Spielzeug, Bücher, Hausrat, modische Baby-, Kinder-, Jugend- und Damenbekleidung.

Das Basarteam freut sich auf Ihr Kommen.

Der **Etikettenverkauf** für alle, die Waren anbieten möchten, findet am **Montag, 19.2.2024, 18.00-19.00 Uhr,** im Ev. Gemeindezentrum statt.
Es wird nur eine Verkaufsnummer pro Person in Präsenz vergeben.

Das Basarteam

Unsere Gottesdienste in Amelsbüren
Kreuz-Christi-Kirche (Leisnerstr. 17)

So., 18.2. Invokavit	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Maiwald)
So., 25.2. Reminiszere	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)
So., 3.3. Okuli	10.30 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt (Pfr. Schafflick)
So., 10.3. Lätare	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Kleindiek)
Mo., 11.3.	15.45 Uhr	Gottesdienst für Senior*innen (Pfr. Schafflick)
So., 17.3. Judika	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Maiwald) Einführung des neuen Presbyteriums
So., 24.3. Palmsonntag	9.00 Uhr	Gottesdienst (Lp. Riemann)
Mo., 25.3.	18.00 Uhr	Passionsandacht
Mi., 27.3.	18.00 Uhr	Passionsandacht
Fr, 29.3. Karfreitag	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Maiwald)
So., 31.3. Ostersonntag	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Pfr. Maiwald)
So., 7.4. Quasimodogeniti	10.30 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt (Pfr. Maiwald)
	12.00 Uhr	Taufgottesdienst (Pfr. Maiwald)
Mo., 8.4.	15.45 Uhr	Gottesdienst für Senior*innen (Pfr. Schafflick)
So., 14.4. Miserikordias Domini	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Kleindiek)
So., 21.4. Jubilate	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Schafflick)

Gottesdienste in Haus Heidhorn
Westfalenstr. 490

Mi., 13.3., 10.30 Uhr (Pfr. Maiwald)
Mi., 10.4., 10.30 Uhr (Pfr. Maiwald)

Unsere Gottesdienste in Hiltrup
Christuskirche (Hülsebrockstr. 16)

So., 18.2. Invokavit	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Maiwald)
So., 25.2. Reminiszere	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin.Bentrop)
	12.00 Uhr	Taufgottesdienst (Pfrin. Bentrop)
So., 3.3. Okuli	9.30 Uhr	Gottesdienst für Kleinkinder und Eltern (Pfrin. Bentrop)
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst KU3 Passion (Pfrin. Bentrop)
	12.00 Uhr	Taufgottesdienst (Pfr. Schafflick)
So., 10.3. Lätare	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Kleindiek) Kindergottesdienst
	18.00 Uhr	AUSZEIT!-Gottesdienst
So., 17.3. Judika	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Maiwald)
So., 24.3. Palmsonntag	10.30 Uhr	Gottesdienst (Lp. Riemann)
Di., 26.3.	18.00 Uhr	Passionsandacht
Do., 28.3. Gründonnerstag	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl (Pfrin. Bentrop, Pfr. Maiwald)
Fr., 29.3. Karfreitag	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Maiwald)
So., 31.3. Ostersonntag	6.15 Uhr	Osternacht (Pfrin. Bentrop)
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Pfrin. Bentrop)
Mo., 1.4. Ostermontag	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Schafflick)
So., 7.4. Quasimodogeniti	9.30 Uhr	Gottesdienst für Kleinkinder und Eltern (Pfrin. Bentrop)
	10.30 Uhr	Gottesdienst (NN)
So., 14.4. Miserikordias Domini	10.30 Uhr	Familiengottesdienst KU3 Guter Hirte (Pfrin. Bentrop und Kindergottesdienstteam)
So., 21.4. Jubilate	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Schafflick)

Gottesdienste im Marienheim
An der Alten Kirche 5

Donnerstag, 29.2., 16.00 Uhr (Präd. Kleindiek)
Donnerstag, 28.3., 16.00 Uhr (Pfrin. Bentrop)

Weihnachtsferien im Ev. Jugendzentrum Attraktive analoge Frei-Zeit…

Ich hatte mir das genauso gewünscht: Die Hütte ist voll und viele Kinder, die gut zufrieden sind. Und tatsächlich war es genauso! Es wurde, wie immer, gespielt, gelacht, geschnattert, gekocht, geschnippelt, gegessen, gebastelt, gehüpft, geturnt, gebaut, Musik gehört, mit Amy gespielt. An den vielen Regentagen erschien das Ferienangebot im Ev. Jugendzentrum eine noch willkommenere Abwechslung.

Besonders interessant fand ich, dass zu keinem Zeitpunkt ein Kind fragte, ob es mit dem Handy spielen dürfe, ob wir einen Film schauen könnten, ob ich die X-Box herausgeben könne, um Fifa zu spielen, oder die Switch. Mir schien, dass die Kinder dafür keine Zeit hatten bzw. keinen Sinn.

Es gab mehrere Kids, die mit ihren Eltern zunächst eine frühere Abholzeit ausgemacht hatten und dann doch bis zum Schluss blieben. Das stimmt mich so froh und es macht mich zuversichtlich, dass auch die Fortsetzung solcher Beschäftigungsangebote für diese Altersgruppe (Grundschule und 5., 6. Klasse) gewollt und gebraucht wird. Auch von den Eltern gab es hierzu Bestätigung und Zuspruch.

…und Fortsetzung im Offenen Treff!

Insofern freuen sich mein Team und ich, dass wir in der Schulzeit ab dem 8. Januar, immer mittwochs und donnerstags, 13.00-18.00 Uhr für eben diese Altersgruppe im Offenen Treff da sind.

Die frühe Öffnungszeit ist dafür gedacht, dass Kids der 5. und 6. Klassen (vielleicht auch schon 4.-Klässler*innen?) nach Bedarf auch schon direkt nach der Schule kommen können. Es braucht keine Anmeldung. Der Besuch im Jugendzentrum ist absolut freiwillig.

Wir kochen (wer Lust hat) und essen gemeinsam. Die Kids gestalten ihren Aufenthalt selbst. (Fast) alles kann, nichts muss. Die notwendigen Absprachen treffen die Kids mit ihren Eltern.

Viele 10-12-Jährige haben ein eigenes Handy und sind darüber mit ihren Eltern in Verbindung. Für die anderen Kinder kann es hilfreich sein, wenn ich über mein Diensthandy immer auch die Verbindung herstellen kann.

Übrigens – bei uns ist jeder Mensch willkommen – unabhängig von der Konfession, der Herkunft, der geschlechtlichen Orientierung oder Sonstigem – und das ist nicht nur in unserer Einrichtung so, sondern gilt für die gesamte evangelische Kirchengemeinde.

Offener Treff: Begleitung und Betreuung für Kids zwischen 10 und 12

Für Grundschulkinder gibt es diverse Ferienbetreuungen. Für Kids im Alter von 10 bis 12 Jahren gibt es eigentlich nichts. Vom Alter her werden sie als selbstständig genug eingeordnet, aber sind sie das? Sie stehen am Anfang der Entwicklung zur Eigenständigkeit. Nicht mehr klein – noch nicht groß.

Da gibt es so viele Anforderungen und Herausforderungen. Da braucht es meiner Ansicht nach eine starke Gemeinschaft, die sich mit kümmert, ein soziales Netz, das verlässlich da ist und Halt und Orientierung gibt.

Wenn die Wurzeln eines Kindes stark sind, dann kann es sich auch frei fühlen, sich auszuprobieren. Ich meine, dass zu den Wurzeln auch Möglichkeiten außerhalb des Elternhauses gehören sollten. Das kann der Sportverein sein, die Großeltern, die Familie einer Freundin/eines Freundes oder auch ein Kinder- und Jugendzentrum.

Wir bieten Gemeinschaft, mindestens eine konstante Ansprechpartnerin, Unterstützung bei allem, was das Kind braucht und wünscht. Das können beratende und entlastende Gespräche sein, das können Hausaufgabenteams sein, in denen man sich gegenseitig hilft, oder gemeinsames Lernen für eine Klassenarbeit. Und das ist vor allem die Gestaltung der gemeinsamen Frei-Zeit. Vieles dafür ist schon vorhanden, und es kann auch angeschafft werden, was noch nicht vor Ort ist.

Die Kids haben bei uns einen eigenen Raum, in dem sie sich selbstständig bewegen und den sie für ihre Bedarfe und Bedürfnisse nutzen können. Sie sollen sich ausprobieren, Erfahrungen machen und daran wachsen.

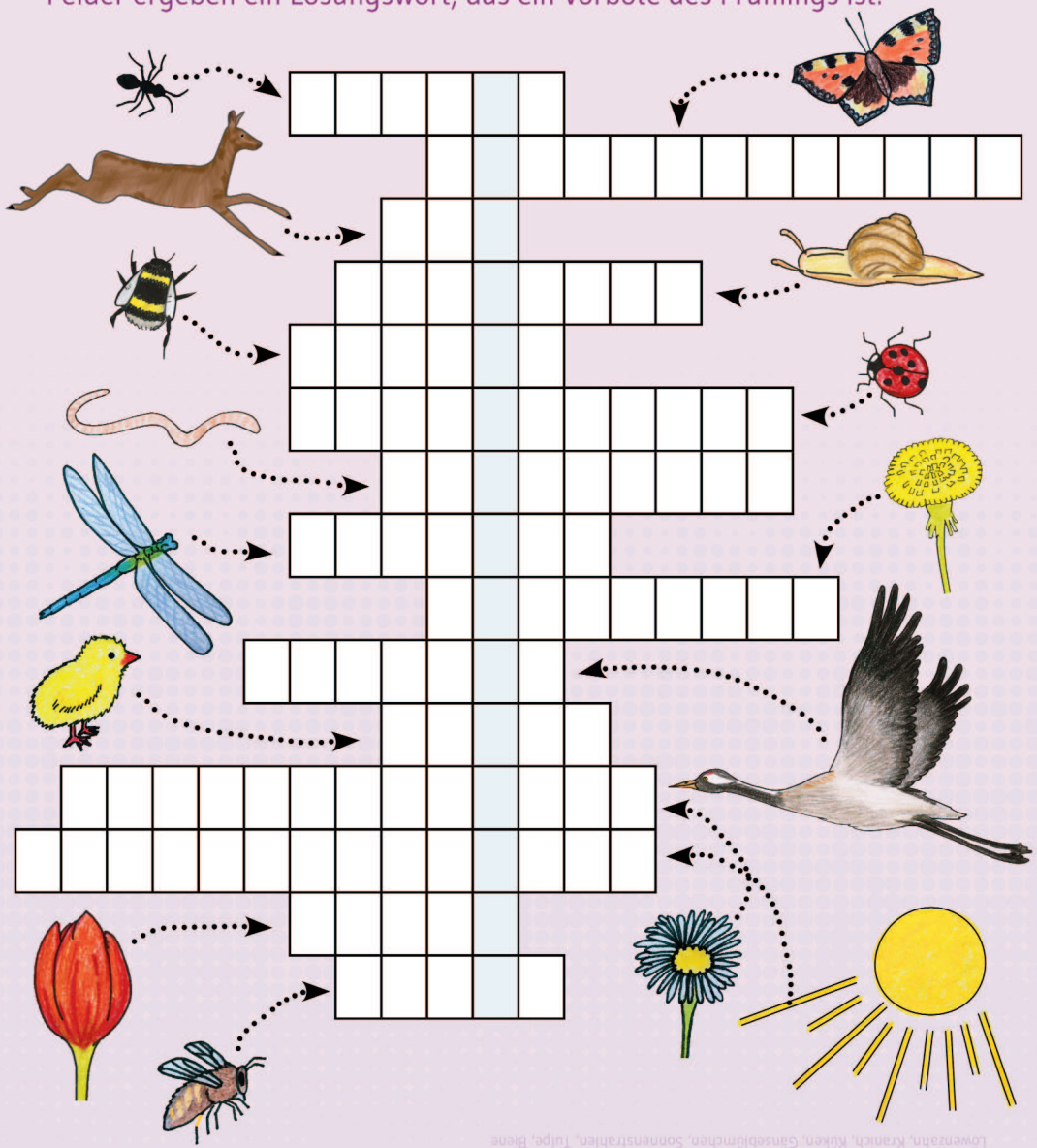
Darauf freue ich mich gemeinsam mit den Kids!

Eure Sabine Onnebrink
Leiterin des Ev. Kinder- und Jugendzentrums Hiltrup

Frühlingsduft liegt in der Luft

Bald ist es wieder soweit. In der Natur regt sich wieder einiges, es wird wärmer und in der Luft schwirren und summen wieder viele Insekten.

Schreibe jeweils das gesuchte Wort zum Bild in die Zeile. Die markierten Felder ergeben ein Lösungswort, das ein Vorbote des Frühlings ist.



Lösungswort in blauen Kästchen: Schneeglöckchen

Lösung: Ameise, Schmetterling, Reh, Schnecke, Marienkäfer, Regenwurm, Libelle, Löwenzahn, Kranich, Küken, Gänseblümchen, Sonnenstrahlen, Tulpe, Biene

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Zwischen Anspannung und Entspannung – ein Balance-Akt!

Für viele war die Adventszeit wieder eine enorm stressige Zeit. Gerade die Kinder und Jugendlichen waren wieder auf den letzten Metern des Jahres mit einem hohen Lernpensum für Klassenarbeiten beschäftigt. Dazu die „besinnliche Adventszeit“, die ich bei mir und bei anderen als die vielleicht unruhigste Zeit im Jahr erlebe. Weihnachtsfeiern, Geschenkestress, Jahresabschlüsse etc. machen es schwer, bei sich zu bleiben, Ruhe zu finden, innere Ruhe – Besinnlichkeit.

Wie kommen denn Kinder und Jugendliche zur Ruhe, zur Besinnlichkeit? Für mich steckt Entschleunigung darin: sich besinnen auf eine Sache, statt permanente Reizüberflutung; Gedanken und Belastendes durchziehen lassen, statt grübeln; in Fluss kommen, wach sein im Hier und Jetzt; im eigenen Tempo sein – das ist Abschalten. Oder eigentlich das richtige Anschalten? Das Ich ist präsent.

Wie können Kinder das schaffen? Kinder entspannen im Spiel bzw. bei dem, was sie gerade tun – die Betonung liegt auf Tun, heißt: Digital unterwegs sein, gehört nicht dazu. Wenn Kinder vor dem Fernseher sitzen oder mit dem Handy, Tablet, der X-Box… beschäftigt sind, mag das zwar von außen wie Entspannung aussehen, ist aber alles andere als das. Das Gehirn läuft auf Hochtouren, weil es alle Reize von außen aufnimmt, sortieren und verarbeiten muss.

Nach solchen Aktivitäten kann man gut beobachten, in welcher Verfassung Kinder sind, wenn ihr Gehirn einem solchen Reizstrudel ausgesetzt war: unausgeglichen, quengelig, angespannt, aufgeregt, manchmal aggressiv. Ich kann bei mir selbst beobachten, dass ich mich irgendwie „matschig“ fühle, wenn ich zu lange mit einem Bildschirm Kontakt hatte.

Wenn Kinder mit sich selbst beschäftigt sind, wenn sie sich bewegen, sich kreativ beschäftigen, wenn sie mit anderen spielen, dann sind sie im Verarbeiten-Modus, heißt: Die chronische Überspannung lockert sich, das Gehirn kann sich in diesen Phasen erholen, regenerieren. (Das ist nicht chillen; das Gehirn hat auch in dieser Phase gut zu tun.)

Es gehört beides zusammen. Was können wir dazu beitragen, dass Kinder immer wieder in Balance finden? – Die Formel dafür ist eigentlich einfach:

- Bewusst und konsequent Phasen einrichten, in denen wir die Kids in Ruhe lassen – heißt z. B. nicht immer wieder rufen, weil sie etwas wegräumen sollen o.ä.
- Ein störungsfreier Raum – heißt, die Tür ist zu oder bei Geschwistern, die sich ein Zimmer teilen, dass jedes Kind eine Zeit für sich alleine in dem Zimmer hat.
- Ein Repertoire mit starkem Aufforderungscharakter (z. B. Konstruktionsmaterial wie Lego, Turnmatte, Mal- und Bastelmaterial …), damit das Kind sich eine Zeitlang damit beschäftigen mag.

Sabine Onnebrink

BOULEGRUPPE IM SENIORENFORUM

sucht Mitspielerinnen und Mitspieler
Wir spielen jeden Dienstag von 10.00 bis 11.30 UHR

Treffpunkt ist zur Zeit:
Sportzentrum Hiltrup-Süd
Westfalenstraße 240
48165 Münster-Hiltrup
Wir spielen immer, nur bei Regen, Schnee und Glatteis nicht!

Boule: Leicht zu lernendes Kugelspiel mit bis zu drei Stahlkugeln.
Voraussetzungen: Keine
Anmeldung: Erwünscht unter 02501 16697
Spielgerät: Kann zur Verfügung gestellt werden!

Unsere Boulegruppe:
Sie besteht seit einigen Jahren. Wichtig ist uns das gemeinsame Spiel und die maßvolle Bewegung in der frischen Luft.
Weitere Mitspieler/-innen sind herzlich willkommen.

Was noch zu sagen ist:
„Dieses friedliebende Spiel, das auf seiner Reise um die Welt langsam aber sicher zur Völkerverständigung beiträgt.“
Marcel Pagnol

Besuchen Sie uns im Internet:
www.seniorenforum-hiltrup.de

Bestattungsmöglichkeiten und Bestattungsvorsorge
Informationen & Café

Die Gemeindediakonie Hiltrup e.V. und die Diakonie mobil Münster laden Interessierte herzlich zu einer informativen Veranstaltung rund um das sensible Thema Bestattungsmöglichkeiten und Bestattungsvorsorge ein.
Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und offene Fragen zu klären. Der Vortrag wird von der erfahrenen Bestatterin Angela Thieme gehalten, die ihr Fachwissen auf einfühlsame Weise teilen wird.
Der Tod und die damit verbundenen Entscheidungen sind Teil des Lebens. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht nicht nur, individuelle Wünsche zu berücksichtigen, sondern entlastet auch die Angehörigen in schweren Stunden. Die Informationsveranstaltung der Gemeindediakonie und der Diakonie mobil bietet eine ideale Gelegenheit, sich auf respektvolle Weise mit diesem Thema auseinanderzusetzen.
Die Teilnehmer haben zudem die Möglichkeit, im Anschluss Fragen zu stellen und sich in informeller Atmosphäre auszutauschen.

Themen des Vortrags
Vielfältige Bestattungsmöglichkeiten: Angela Thieme wird einen Überblick über die unterschiedlichen Bestattungsformen geben, die heute zur Verfügung stehen. Von der klassischen Erdbestattung über die Feuerbestattung bis hin zu alternativen Bestattungsformen werden verschiedene Optionen beleuchtet.
Bestattungsvorsorge: Die Bestattungsvorsorge gewinnt zunehmend an Bedeutung. Frau Thieme wird erläutern, warum es sinnvoll ist, frühzeitig Vorkehrungen zu treffen, und wie eine solche Vorsorge konkret aussehen kann. Dabei werden sowohl rechtliche als auch finanzielle Aspekte beleuchtet.
Individuelle Trauerbegleitung: Neben den formalen Aspekten spielt auch die emotionale Seite eine entscheidende Rolle. Die Referentin wird aufzeigen, wie eine einfühlsame Trauerbegleitung aussehen kann und welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt.
Die Informationsveranstaltung findet am **Mittwoch, 21.2.2024, 15.00 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum Hiltrup (Hülsebrockstr. 16) statt.

Mit diesem Motto laden die Ev. Kirchengemeinde und die Pfarrgemeinde St. Clemens am **Samstag, 24.2.2024, 18.00 Uhr** anlässlich des Valentinstages zu einem Gottesdienst mit verschiedenen Stationen und dem Angebot zur persönlichen Segnung ein.
Alle Paare, ob frisch verliebt oder langjährig liiert, ob jung oder alt, sind eingeladen, ihre Beziehung in den Blick zu nehmen, sich mit kleinen Aktionen anregen zu lassen und ihr Leben unter den Segen Gottes zu stellen.
Lassen Sie sich überraschen, anrühren und nehmen Sie sich Zeit und lassen sie einander wissen:
„Du liegst mir am Herzen“.

Seniorenforum
Gemeindediakonie Hiltrup e.V.

Mitte Februar bis Mitte April

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Ev. Gemeindezentrum Hiltrup (Hülsebrockstr. 16) statt. Gerne können sie uns anrufen, wenn sie Fragen zu den jeweiligen Gruppen und den konkreten Terminen haben:
Gisela Riedel Tel.: 02501/16697

Englisch
(Bitte erkundigen Sie sich im Büro der Gemeindediakonie!)
Montags, 17.00-18.00 Uhr
Leitung: Christel Walenda
Tel.: 02501/3336

Spanisch
Dienstags, 9.00-10.30 Uhr
Dienstags, 11.00-12.30 Uhr
Leitung: Karin Brandt de Romano
Tel.: 02501/9244540

Geschichte
Mittwoch, 21.2.; 6.3.; 20.3.; 17.4.
16.00-17.30 Uhr
Thema: Deutschland nach dem Krieg
Leitung: Volker Plath
Tel.: 02538/ 952492

Literaturkreis
Mittwochs, 18.00-19.30 Uhr
Leitung: Sigrid Mangels
Tel.: 02501/4285

Computer-Treff
Montags, 18.30-20.30 Uhr
für Anfänger und Fortgeschrittene
Kurstreffen per zoom möglich.
Leitung: Helmut Winkelmann
Tel.: 02501/441700

Radfahrgruppe
Leitung: Rainer Glanemann
Tel.: 02501/25999

„Wir um 60“

Erlebnis-Tanz
Donnerstags, 10.00-12.00 Uhr
Leitung: Christel Walenda
Tel.: 02501/3336

Mitmach-Trommeln
Freitags, 10.00-11.30 Uhr,
Fortgeschrittene
Freitags, 11.30-12.30 Uhr, Einsteiger
Freitags, 12.00-13.30 Uhr, Einsteiger
Leitung: Bernhard Winkels
Tel.:0151/70030590

Spielen in geselliger Runde
Jeden 1. und 3. Sonntag i.M.,
14.30-16.30 Uhr

Gedächtnistraining
Montags, 10.00-11.30 Uhr
Leitung: Christel Walenda
Tel.:02501/3336

Gemeinsam für Pflegende Angehörige
Die nächsten Treffen werden in der lokalen Presse angekündigt.

Geburtstagsbesuchskreis
Termine können im Büro der Gemeindediakonie erfragt werden.

Nachbarschaftshilfe
Mittwoch, 14.2.; 20.3.; 17.4.,
14.30 Uhr, Leitung: Gisela Riedel
Tel.:02501/16697

Frauen in der Lebensmitte
Anmeldung und Informationen:
Gemeindediakonie, Gisela Riedel

Trauergruppe
Mittwoch, 6.3.; 10.4.,
18.30-20.00 Uhr
Leitung: Ruth Rauschel

Sprechzeit Amelsbüren
Gerne nach telefonischer Absprache.

„Komm Mit“
Anmeldungen im Büro der Gemeindediakonie/Seniorenforum,
Gisela Riedel

RepairCafé
Dienstag, 5.3.; 2.4., 15.00-18.00 Uhr
Emmerbachtreff, Am Roggenkamp 188

Bunter Nachmittag für Senioren
Jeden 2. und 4. Donnerstag i.M.,
15.00-17.00 Uhr

Offenes Singen in Amelsbüren
Dienstags, 14-tägl., 16.00-17.00 Uhr
Kreuz-Christi-Kirche, Leisnerstr.17

Mittagsrunde in Hiltrup
Mittwochs, 12.30-14.00 Uhr
Nur nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung: Gemeindediakonie,
Gisela Riedel

Suppen-Donnerstag in Hiltrup
Donnerstags, 12.00-13.30 Uhr
(ohne Anmeldung)
Kostenloses Angebot für Jung und Alt

Frühstücksrunde „Von Mensch zu Mensch“ in Hiltrup
Montags, 14-tägl., 9.00-11.00 Uhr,
19.2.; 4.3.; 18.3.; 15.4.; 29.4.

Frühstücksrunde „Von Mensch zu Mensch“ in Amelsbüren
Mittwochs, 14-tägl., 9.00-11.00 Uhr,
28.2.; 13.3.; 27.3.; 10.4; 24.4.
Kreuz-Christi-Kirche Amelsbüren,
Leisnerstr. 17

Weitere Informationen und Termine auf unserer Homepage:

www.seniorenforum.de

Diakonie Münster: Beratung zu Pflegefragen

Theresia Nimpsch,
Pflegeberaterin Diakoniestation

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 9.00 - 11.00 Uhr

Ev. Gemeindebüro,
Hülsebrockstr. 16 oder über die Diakoniestation Münster
Tel.: 0251/9277600 oder
mobil: 0170/7892869

Diakonie Münster: Ambulante Pflege

Sabina Krappmann-Klute
Einsatzleitung Diakoniestation Süd

Tägl. 8.00 - 16.00 Uhr

Wienburgstrasse 171 A,
48147 Münster
Tel: 0251 9277600
Fax: 0251 92776020

Spenden an die Gemeindediakonie e.V./ Seniorenforum

Volksbank Münsterland Nord eG
BIC: GENODEM1IBB
IBAN DE48 4036 1906 1004 4470 00

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. **www.GemeindebriefDruckerei.de**

Spenden an die Kirchengemeinde Hiltrup

Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie, KD-Bank
Ev. Kirchengemeinde Hiltrup
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE97 3506 0190 0000 4030 40

Spendenzwecke
KENNNUMMER + Spendername

0501 Gemeindespende, allgemeine Spenden
0512 Kirchenmusik
0530 Diakonie in der eigenen Gemeinde
0531 Herzkissen
0542 Indienprojekt
0550 Gemeindejugendarbeit
0551 Kinderbibelwoche
0553 Offene Jugendarbeit
0561 Gemeindebrief
0580 Diakoniesammlung

Wenn Sie uns zu der Kennnummer und -bezeichnung im Verwendungszweck ihren Namen und ihre Anschrift nennen, erhalten Sie automatisch eine Zuwendungsbestätigung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Unsere katholische Schwestergemeinde

Pfarrgemeinde St. Clemens
Hiltrup Amelsbüren

Gemeindebüro St. Clemens,
Hiltrup-Mitte:
Patronatsstr. 2,
Tel. 02501/9103010

www.sankt-clemens-hiltrup.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hiltrup
V.i.s.d.P.: Pastorin Beate Bentrop

Für die Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Die Redaktion setzt das Einverständnis der Einsender zu etwaigen Kürzungen voraus.

Auflage: 4200
Erscheinungsweise: ca. 6 mal pro Jahr, kostenlos an alle erreichbaren ev. Haushalte (kein Anspruch auf Belieferung) sowie als Auslage in den Kirchen, Gemeindehäusern und im InfoPunkt (Marktallee 38).

Nächster Gemeindebrief:
Mitte April – Mitte Juni
Erscheinungstermin:
Donnerstag, 18.4.2024
Artikel bis zum 8.3.2024 an:
Pfarrerin Bentrop
(zocher-bentrop@arcor.de)
oder Gemeindebüro
(buero@ev-kirche-hiltrup.de)

Dieser Gemeindebrief wurde zu 100% auf Altpapier gedruckt.

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie,
KD-Bank
Ev. Kirchengemeinde Hiltrup
BIC : GENODED1DKD
IBAN:
DE97 3506 0190 0000 4030 40
Kennnummer: 0561 Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Hiltrup

in Hiltrup und Amelsbüren, Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster
Homepage: www.ev-kirche-hiltrup.de oder www.ev-kirche-amelsbueren.de

Gemeindebüro, Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster
Indre Neuhaus, Gemeindesekretärin — Tel: 261888
montags, mittwochs -freitags: 10.00–12.00 Uhr — Fax: 29509
dienstags: 16.30–18.30 Uhr
E-Mail buero@ev-kirche-hiltrup.de
Homepage: www.ev-kirche-hiltrup.de

Beate Bentrop, Pastorin — Tel: 262319
An der Christuskirche 2,48165 Münster
E-Mail: zocher-bentrop@arcor.de

Klaus Maiwald, Pastor — Tel.: 0251/87189851
Elsa-Brändström-Weg 63, 48165 Münster
E-Mail: klaus.maiwald@ev-kirche-hiltrup.de

Stefan Schafflick, Pastor — Tel: 9208037
E-Mail: stefan.schafflick@ekvw.de

Ev. Kinder- und Jugendzentrum, An der Gräfte 3 — Tel: 987030 o. 0159/06361081
Leitung: Sabine Onnebrink
Sprechzeiten: montags - freitags, 10:00-18:00 Uhr
E-Mail: ms-jugendot-hiltrup@ev-kirchenkreis-muenster.de

Küster und Hausmeister in Hiltrup und Amelsbüren
Sören Thorwesten — Tel: 01575/5080063

Kindergarten, An der Christuskirche 4 — Tel: 3501
Stefanie Aubry, Leitung — Fax: 2688077
E-Mail: ms-kita-hiltrup@ev-kirchenkreis-muenster.de

Seniorenforum - Gemeindediakonie Hiltrup e.V., — Tel: 16697
Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster
Gisela Riedel, Fachkraft für Sozialdienste
Sprechzeiten: dienstags und donnerstags, 9.00-12.00 Uhr in Hiltrup
letzter Mittwoch i.M., 9.00-12.00 Uhr in Amelsbüren
sowie nach Vereinbarung
E-Mail: gemeindediakonie@ev-kirche-hiltrup.de
Homepage: www.seniorenforum.de
Kontoverbindung: Volksbank Münsterland Nord eG
BIC: GENODEM1IBB IBAN: DE48 4036 1906 1004 4470 00

Telefonseelsorge (kostenfrei) — Tel: 0800/1110111

Voller Einsatz: Die Jugendkirche schmückt den Weihnachtsbaum in der Christuskirche.

Christvesper für Kleinkinder
Schuhu, der Uhu zeigt dem Hirtenjungen Samuel und Schäfchen Flocki den Weg zur Krippe.

Weihnachten 2023

„Das Geschenk des Himmels“:
Krippen-Musical in der Kreuz-Christi-Kirche.

Gleich geht’s los: Krippenspiel in Hiltrup.